Ein kÃ¼hner Plan

Captain Sisko stellt der AdmiralitÃ¤t von Starfleet seinen Plan vor, um Deep Space Nine zurÃ¼ckzuerobern. WÃ¤hrenddessen versuchen die Rebellen auf der Station, Roms Exekution zu verhindern und Damars Plan, die Minen auszuschalten, zu sabotierenâ€¦

< Vorherige Episode | NÃ¤chste Episode >

Originaltitel: Favor the Bold

Episodennummer: 6x05

Bewertung:

Erstausstrahlung USA: 27. Oktober 1997

Erstausstrahlung D: 06. Juni 1998

Drehbuch: Ira Steven Behr & Hans Beimler

Regie: Winrich Kolbe

Hauptdarsteller:
Avery Brooks als Captain Benjamin Sisko,
Rene Auberjonois als Odo,
Michael Dorn als Lt. Commander Worf,
Nana Visitor als Major Kira Nerys,
Terry Farrell als Lieutenant Jadzia Dax,
Colm Meaney als Chief Miles O'Brien,
Siddig El Fadil als Doctor Julian Bashir,
Cirroc Lofton als Jake Sisko,
Armin Shimerman als Quark.

Gastdarsteller:
Andrew J. Robinson als Garak,
Jeffrey Combs als Weyoun,
Marc Alaimo als Dukat,
Max GrodÃ©nchik als Rom,
Aron Eisenberg als Nog,
J.G. Hertzler als Martok,
Melanie Smith als Ziyal,
Casey Biggs als Damar,
Chase Masterson als Leeta,
Barry Jenner als Admiral Ross,
Salome Jens als Female Changeling u.a.

Kurzinhalt:
Nach mehreren RÃ¼ckzugsgefechten im Krieg gegen das Dominion schlÃ¤gt Captain Sisko der AdmiralitÃ¤t von Starfleet

einen kÃ¼hnen Plan vor: Er mÃ¶chte Deep Space Nine zurÃ¼ckerobern. Nicht aus SentimentalitÃ¤t, sondern weil es unbedingt gilt, zu gewÃ¤hrleisten, dass das Wurmloch geschlossen bleibt und das Dominion somit keinen Nachschub aus dem Gamma-Quadranten erhalten kann. Nach einigem ZÃ¶gern stimmt die Sternenflotte seinem Plan zu, und er fliegt mit einer Flotte an Raumschiffen los, um die Raumstation zu befreien. WÃ¤hrenddessen wurde Rom wegen Sabotage und Verrats zum Tode verurteilt. Seine Freunde und MitverschwÃ¶rer versuchen, Dukat davon zu Ã¼berzeugen, ihn freizulassen. Zugleich suchen sie nach einer MÃ¶glichkeit, um Damars Plan, die Minen ums Wurmloch auszuschalten, zu sabotieren. SchlieÃŸlich gelingt es ihnen immerhin, eine Nachricht an Sisko abzusetzen, dass dieses in weniger als einer Woche deaktiviert wird. Doch werden die Schiffe der Sternenflotte rechtzeitig eintreffen, um die Ã–ffnung des Wurmlochs zu verhindern? (Schaltet nÃ¤chste Woche wieder ein und findet es heraus!)

DenkwÃ¼rdige Zitate:
"I don't know what all you brass hats in Starfleet Command are thinking, but take it from a simple field officer, we're not going to win this war by running away from the enemy."

(Mit dieser EinschÃ¤tzung dÃ¼rfte Dax wohl recht haben.)

"The fate of the entire Alpha Quadrant rests in your hands. Billions and billions of people are counting on you."

"Boy, are they going to be disappointed."

(Quark lÃ¤sst sich von Rom nicht unter Druck setzen.)

"And how do you suggest we get a message to them?"

"You're asking me? You're the terrorist. I'm just a bartender."

(Auch gegenÃ¼ber Kira versucht sich Quark aus der Verantwortung zu ziehen.)

"Can you believe it? They made me an Ensign."

"I hadn't realized things were going so bad."

(O'Brien zieht Nog ein bisschen auf.)

Review:

Ich muss ehrlich sagen, dass mir der Handlungsverlauf dieser fÃ¼nf zusammenhÃ¤ngenden Episoden bislang nicht wirklich gefÃ¤llt. Ich weiÃŸ, ihr seid die ewigen Vergleiche vermutlich schon leid, aber es tut mir leid, wenn DS9 was fortlaufende HandlungsstrÃ¤nge betrifft B5 hinterherhechelt, dann muss sich die Serie einen eben solchen nun mal auch gefallen lassen â€“ und zieht aber sowas von den KÃ¼rzeren. Es gibt keinen vernÃ¼nftigen Spannungsaufbau, weder von einer Folge zur nÃ¤chsten, noch innerhalb den Episoden selbst, und auch die Entwicklung der Geschichte selbst will mir teilweise nicht so recht einen Sinn ergeben. So sollte man meinen, dass jeder Sieg gegen das Dominion â€“ wie man ihn gleich zu Beginn der Folge feiert â€“ die Sternenflotte dem "Sieg" immer nÃ¤her bringt. Stattdessen versucht man uns von Episode zu Episode einzureden, dass die Lage immer schlimmer wird â€“ und angesichts des mangelnden Nachschubs fÃ¼r das Dominion ergibt das einfach keinen Sinn. Und Ã¼berhaupt: Sollte denen nicht das Ketracel-White lÃ¤ngst ausgegangen sein? Immerhin sind, wenn man nach dieser Folge geht, mittlerweile seit der ZerstÃ¶rung des Versorgungsdepots in "Zeit des Widerstands" ja einige Wochen ins Land gezogen. Jedenfalls wirkten diese Hiobsbotschaften auf mich nicht glaubwÃ¼rdig, und dieser Teil der Handlung somit extrem konstruiert.

Das Ã„rgerlichste an der Sache ist, wie unnÃ¶tig dies letztendlich war. Im Gegenteil, hÃ¤tte man die FÃ¶deration zu Beginn am Vormarsch gezeigt, und wÃ¤re man aufgrund der bevorstehenden Deaktivierung des Minenfelds plÃ¶tzlich unter Zugzwang bekommen, hÃ¤tte ich das eigentlich wesentlich spannender gefunden. Weil dann hÃ¤tte man eine Achterbahn der GefÃ¼hle durchlebt. So versucht man von Beginn an, eine dÃ¼ster-trostlos-deprimierende Stimmung zu verbreiten, und es funktioniert einfach nicht. Dies gilt Ã¼brigens nicht nur fÃ¼r den grundsÃ¤tzlichen Verlauf des Krieges, sondern auch die Situation auf Deep Space Nine. Dort klappte es aus meiner Sicht sogar gleich zweifach nicht, einerseits weil ihnen ja ohnehin niemand abkauft, dass Rom exekutiert wird, und andererseits, da mir die Figur derart wurscht ist, dass mich selbst das nicht gekÃ¼mmert hÃ¤tte (tatsÃ¤chlich hÃ¤tte ich mich wenn Ã¼berhaupt wohl eher verstohlen darÃ¼ber gefreut; ich kann mit ihm nun mal nichts anfangen, sorry). Und lasst mich erst gar nicht von Leetas welpenartigem Gewimmer anfangen; das fand ich einfach nur grauenhaft und nervig. Zudem fand ich auch die Vorgehensweise von Kira und Ziyal dÃ¤mlich. Gehen zu Dukat und bitten ihn gleich um eine Begnadigung und Freilassung. HÃ¤tte es nicht gereicht, erst mal nur darum zu bitten, die Exekution auszusetzen bzw. die Todesstrafe in eine Haftstrafe umzuwandeln? Generell zeichnet sich das Drehbuch zu "Ein kÃ¼hner Plan" jetzt nicht unbedingt aus. Ich meine, da unterhalten sich Kira und Quark darÃ¼ber, dass sie unbedingt der Sternenflotte eine Nachricht wegen der Minen zukommen lassen mÃ¼ssten, und in der Sekunde kommt Jake an den Tisch und offenbart ihnen, dass er dabei ist, eine Nachricht an seinen Vater zu schicken? Ist das echt deren ernst? HÃ¤tte man den Zufall nicht zumindest eine klitzekleine Spur kleiner machen kÃ¶nnen? So wirkt das einfach nur hilf- und einfallslos. Und um die Kritik (endlich) abzuschlieÃŸen: Die Szenen zwischen Odo und der GrÃ¼nderin fand ich auch diesmal wieder bestenfalls fad und schlimmstenfalls mÃ¼hsam. Zumal man sich auch dort fragen muss: Wenn es ihr so wichtig ist, dass Odo in die groÃŸe Verbindung zurÃ¼ckkehrt, warum haben sie ihn dann zu einem "Solid" gemacht und ihn verstoÃŸen?

Ihr merkt, leider ergibt vieles an der Story nicht wirklich Sinn, und offenbart die mangelnde Vorausplanung der verantwortlichen Autoren und Produzenten. Ich wiederhole: Das hat "Babylon 5" aber so viel besser hinbekommen. Warum bekommt "Ein kÃ¼hner Plan" also nach dieser harschen und umfangreichen Kritik doch noch eine durchschnittliche Wertung? In erster Linie da ich mich bei der Episode wenigstens nicht gelangweilt habe. Es gab zudem schon einzelne nette Momente (wobei fÃ¼r mich vor allem wieder einmal alles rund um Weyoun hervorstach, und hier insbesondere sein GesprÃ¤ch mit Dukat) und gelungen-amÃ¼sante Dialoge (wo sich in erster Linie Quark hervortat; ich bin nicht der grÃ¶ÃŸte Fan der Figur, aber mit seiner zynisch-trocken-schwarzhumorigen Art sorgte er fÃ¼r einige der besten Momente der Folge). Die Effekte waren ebenfalls wieder Ã¼ber jeden Zweifel erhaben. Und auch wenn sich mir rÃ¼ckwirkend betrachtet die Frage stellt, ob man die Geschichte der RÃ¼ckeroberung von DS9 nicht auch (bzw. doch besser) in nur 4-5 Folgen hÃ¤tte erzÃ¤hlen kÃ¶nnen (oder sollen), da vor allem "Ein kÃ¼hner Plan" nur reiner Aufbau ohne nennenswerte VorwÃ¤rtsbewegung der Handlung ist, so gelingt es der Episode zumindest, gespannte Vorfreude auf den Abschluss des Handlungsbogens zu wecken â€“ was vor allem fÃ¼r die Aufnahmen der Sternenflotten-Armada gilt.

Fazit:
So schlecht wie man angesichts meiner ausufernden Quengelei meinen kÃ¶nnte war "Ein kÃ¼hner Plan" zwar nicht, bislang bin ich vom ersten mehr als nur zwei Episoden umfassenden Handlungsrahmen von "Star Trek" aber alles andere als begeistert. Der Spannungsaufbau funktioniert nur teilweise â€“ nÃ¤mlich soweit es die nun scheinbar bevorstehende Schlacht um Deep Space Nine betrifft â€“ die meisten HandlungsstrÃ¤nge (wie rund um Rom) verfehlten diese Wirkung hingegen vÃ¶llig. Vieles ergibt auch nur bedingt Sinn bzw. wirkt schlecht ausgearbeitet bzw. von der Entwicklung der Handlung her sehr konstruiert. Kommt bei Einzelfolgen zugegebenermaÃŸen auch immer wieder mal vor, macht sich bei einem solchen episodenÃ¼bergreifenden Handlungsstrang aber halt gleich doppelt und dreifach bemerkbar. Und generell hÃ¤tte man die Geschichte wohl in einer Doppelfolge genauso gut erzÃ¤hlen kÃ¶nnen, da die Handlung so doch sehr ausgedehnt wirkt; und auch "Ein kÃ¼hner Plan" beschrÃ¤nkt sich wieder einmal auf Setup ohne jeglichen Pay-Off. Immerhin gelang der Folge eben dies da und dort (wie bei den Aufnahmen der Armada) recht gut, war sie zumindest kaum langweilig (bis auf die Szenen zwischen Odo und der GrÃ¼nderin) oder gar nervig (wie bei allem rund um Rom, insbesondere Leetas Gewimmer), und gab es schon einzelne gute Momente und nette Dialoge. Das reicht mit Ach und Weh immerhin noch fÃ¼r eine durchschnittliche Wertung.

Wertung: 2.5 von 5 Punkten

Christian Siegel

(Bilder Â© CBS/Paramount)

Mitreden! Sagt uns eure Meinung zur Episode im SpacePub!

{moscomment}